

Info-Mail

Von: Besseres Lernen [mailto:pressestelle@wir-wollen-lernen.de]

Gesendet: Montag, 24. Januar 2011 09:43

An: 'pressestelle@wir-wollen-lernen.de'

Betreff: Bundeskanzlerin: Anerkennung für "Wir wollen lernen!" / Unterrichtsausfälle / Hortplatz-Mangel

Liebe Hamburgerinnen und Hamburger,
liebe Eltern und Großeltern, liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Lehrkräfte, liebe Schulsekretariate
und liebe Schulleitungen,

"Wir wollen lernen!" erhält jetzt Anerkennung auch auf bundespolitischer Ebene: **Bundeskanzlerin Angela Merkel** hat bei ihrer 45-minütigen Rede in Hamburg am Samstag ausdrücklich auch den **erfolgreichen Volksentscheid** angesprochen und den mehreren Hundert Zuhörern zugerufen: **"Wir haben verstanden!"**. Anschließend hat sie sich ausdrücklich zum gegliederten Schulsystem bekannt und die besseren **individuellen Fördermöglichkeiten für alle Schüler im gegliederten Schulsystem** betont. Das Thema Bildung werde auf dem nächsten CDU-Bundesparteitag auf der Tagesordnung stehen. Merkel: **"Die Hamburger Erfahrungen sind ein wichtiger Baustein."**:

Hamburger Abendblatt v. 24.1.2011: Kanzlerin Merkel macht Ahlhaus Mut für den Wahlkampf
<http://www.abendblatt.de/hamburg/kommunales/article1765765/Kanzlerin-Merkel-macht-Ahlhaus-Mut-fuer-den-Wahlkampf.html>

Das Hamburger Abendblatt greift heute ein Thema auf, dass für alle Schülerinnen und Schüler ebenso wie für alle Eltern ein zentrales Thema ist: die **hohe Zahl von Unterrichtsausfällen** im Schulalltag:

Hamburger Abendblatt v. 24.1.2011: Ich klage an
<http://www.abendblatt.de/hamburg/schule/article1765771/Ich-klage-an.html>

Zur Zahl ausfallenden Unterrichtsstunden beigetragen hat eine Maßnahme, die **Christa Goetsch (GAL)** während der Kampagnenzeit vor dem Volksentscheid auf Druck der Gewerkschaft GEW umgesetzt hat (wir erinnern uns: die GEW unter Führung von Klaus Bullan gab sich vor dem Volksentscheid extrem Goetsch-loyal): Goetsch gab im Jahr 2010 der GEW-Forderung nach einer Stundenreduzierung für ältere Lehrer über 60 Jahren nach. Diese Altersentlastung kostet rund sechs Millionen Euro pro Jahr und wird, wie ein Mitglied Elternkammer erläutert, mit Geld aus dem Topf für Vertretungsunterricht finanziert:

Hamburger Abendblatt v. 24.1.2011: Schulbehörde zählt ausgefallene Unterrichtsstunden nicht
<http://www.abendblatt.de/hamburg/schule/article1765775/Schulbehoerde-zaehlt-ausgefallene-Unterrichtsstunden-nicht.html>

Die Hamburger Schulpolitik steht also vor ganz praktischen Aufgaben, die zeitnah angegangen werden müssen! Ein praktischer Lösungsansatz ist sicher die zeitnahe Erfassung aller Unterrichtsausfälle in der Schulbehörde nach den Kriterien: Schule/Fach/Alter der Lehrkraft/Dauer des Ausfallens der Lehrkraft/Grund für den Ausfall. So lässt sich zur Steuerung des Angebots für Vertretungskräfte durch die Schulbehörde schnell Transparenz schaffen.

In einem weiteren Bericht von heute befasst sich das Hamburger Abendblatt mit dem Problem, dass Kitas offenbar wegen der geplanten Hortreform ihre Plätze reduzieren. Im kinderreichen Klein Borstel spitze sich die Situation bereits zu:

Hamburger Abendblatt v. 24.1.2011: Akuter Hortplatz-Mangel in Klein-Borstel
<http://www.abendblatt.de/hamburg/article1765791/Akuter-Hortplatz-Mangel-in-Klein-Borstel.html>

Die Woche beginnt also gleich mit mehreren wichtigen Themen. Wir wünschen Ihnen um so mehr einen sehr guten Start in Ihre Woche!

Herzliche Grüße,
Ihr Team "Wir-wollen lernen!"

**„Wir wollen lernen!“
Förderverein für bessere Bildung in Hamburg e. V.**

Dr. Walter Scheuerl (Sprecher)
Tel.: +49 (0)40 359 22-270
Mobil: +49 (0)172 43 53 741
Fax: +49 (0) 40 359 22-234
E-mail: walter.scheuerl@wir-wollen-lernen.de
Internet: www.wir-wollen-lernen.de

Am 18.7.2010 konnten die Primarschul-Pläne mit dem erfolgreichen Volksentscheid endgültig - und für Senat und Bürgerschaft verbindlich - gestoppt werden! Mit der Verabschiedung des 14. Änderungsgesetzes zum Hamburger Schulgesetz am 15.9.2010 ist der Volksentscheid erfolgreich umgesetzt worden. Die Volksinitiative "Wir wollen lernen!" hat durch zweieinhalb Jahre ehrenamtliches Engagement vieler Tausend Hamburgerinnen und Hamburger viel erreicht:

- Erhaltung der Grundschulen bis Klasse 4
- Erhaltung der weiterführenden Schulen ab Klasse 5
- Erhaltung des Elternwahlrechts für die Schulform der weiterführenden Schulen
- Erhaltung der Gymnasien mit eigenständigem Bildungsauftrag und Beobachtungsstufe
- Sicherstellung verlässlicher und transparenter Informationen für die Eltern durch Schullaufbahnpflicht als Einschätzung der Zeugniskonferenz in Klasse 4, die den Eltern auch auszuhändigen ist
- Ein individuelles Recht der Eltern auf begleitende Notenzeugnisse auch schon in Klasse 3 sowie
- gegenüber der ursprünglichen Planung kleinere Klassen
- Abschaffung von Büchergeld.

Doch das Schulgesetz ist nur das Fundament für wirklich gute und erfolgreiche Schulen in Hamburg. Jetzt kommt es darauf an, dass das Ergebnis des Volksentscheids auch nachhaltig und ehrlich umgesetzt wird. Denn die Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und Schulleitungen wollen gute Schule leben!

„Wir wollen lernen!“- Förderverein für bessere Bildung in Hamburg e. V.
AG Hamburg, VR 20129, Vorstand: Ulf Bertheau, Dr. Walter Scheuerl, Ralf Sielmann

Hamburger Sparkasse
BLZ 200 505 50
Konto Nr. 1280 / 310 689

Hinter der im Frühjahr 2008 gegründeten Initiative stehen engagierte Eltern, Lehrer, Schüler und Bürger aus allen Stadtteilen Hamburgs.